

# „Das Wort Behinderung wird mehr und mehr fremd“

EVIM: Miguel Angel Zermeño inszeniert mit den „Schlocker-Tigers“ das Stück „Arche Noah“

HATTERSHEIM (ak) – Am Donnerstag letzter Woche herrschte in einem ausgeräumten Speisesaal des Hauptgebäudes am Schlockerhof ganz besonders fröhliche Stimmung. Voller Vorfreude wurde gelacht, man herzte und drückte sich gegenseitig und auch die Gäste wurden da nicht ausgelassen – das sich hier eine Gruppe von Menschen so richtig auf etwas freute, war überall zu sehen und zu spüren. EVIM hatte zu einer öffentlichen Probe für ein zweites großes Tanzprojekt eingeladen, bei dem neben Schülerinnen und Schülern verschiedener Frankfurter Schulen auch die Schlocker-Tigers der EVIM Behindertenhilfe auf der großen Bühne stehen werden – diesmal zusammen mit insgesamt 200 Mitwirkenden sowie professionellen Künstlerinnen und Künstlern unter dem Motto „Die Arche Noah – Gemeinsam die Welt bewegen“ mit dem hr-Sinfonieorchester im Frankfurter Sendesaal des Hessischen Rundfunks.

Sofort mit Einsetzen der Musik, die der international erfolgreiche Tänzer und Tanzpädagoge Miguel Angel Zermeño mitgebracht hatte, wurde es mucksmäuschenstill im Raum – die fröhlichen Rollstuhlrunden und das Gelächter wurde eingestellt, man stellte sich erwartungsvoll im Kreis auf. Auch bei der ersten Probe nach den Weihnachtsferien wussten alle, was jetzt folgt: „Wir beginnen wie immer mit unserem Bewegungsritual – unser Körper ist unser Instrument, das müssen wir stimmen wie ein Gitarrist seine Gitarre“, leitete Miguel Angel Zermeño die Aufwärmphase seiner Tänzer ein. Jetzt wurden imaginäre Seifenblasen mit den Armen gedehnt, die Knie angewinkelt soweit es geht, mit den Füßen der Rhythmus der Musik im Laufen gesucht, ein Regenbogen gebildet, mit vorgestellten Skiern „gefahren“ und viele andere für die Betrachter oft ziemlich anstrengend aussehende Übungen absolviert – alle machten alles mit, soweit sie es konnten, gut gelaunt und sehr konzentriert. Nach ziemlich langer Zeit, in der alle Tänzerinnen und Tänzer mit erstaunlicher Kondition und Ausdauer mitmachten, endeten die Aufwärmübungen mit einer „Explosion“ in neutraler Haltung. „Wir brauchen keine private Pose“, erklärte Miguel Angel Zermeño, „wir stehen jetzt einfach gerade und gelöst.“

Nach einer kleinen Pause zum Trinken und Ausruhen schlossen sich noch Klatschübungen, mit denen „dem Rhythmus nachgespürt“ wurde an, bevor Miguel Angel Zermeño zwei große Blätter an eine Wand heftete, um dort seine Regieanweisungen aufzuzeichnen und aufzuschreiben, wann die Tänzerinnen und Tänzer zur Musik auf die Bühne kommen werden, wie die getanzen Figuren und wie ihre Folge aussehen sollen. Jeder kannte seine Rolle schon gut – diejenigen, die ein Iglu aus Regenschirmen machen sollen, die „Mutter mit Kind“, die Schutz vor dem Regen sucht, diejenige, die sich über den Regen freut und am Ende alle damit ansteckt und natürlich auch diejenige, die silberne Konfetti als Regen über allen verteilen sollte. Gemeinsam wurde ausprobiert, wie das aus dem Rollstuhl heraus am besten funktioniert. Auch die Betreuer der Schlocker-Tigers waren begeistert bei der Sache.



Der international renommierte Tänzer und Choreograph Miguel Angel Zermeño (mitte) inszeniert für die Projektpartner EVIM und Lorenzstiftung „Die Arche Noah“. In einfühlsamen, aber auch anstrengenden Trainingseinheiten bereitet er auch die „Schlocker-Tigers“ auf den Auftritt im hr-Sendesaal. (Foto: A. Kreuzsch)

Bei allem Trubel im Probenraum führte Miguel Angel Zermeño das Training mit leichter Hand. Er hat die Gabe, die Frustrationsschwellen und die Grenzen seiner Akteure früh zu erkennen und einfühlsam darauf einzugehen, er passt seine künstlerische Vorstellung von der späteren Aufführung immer wieder flexibel den Möglichkeiten der Darsteller an, so, dass sich keiner „verbiegen“ muss und alles trotzdem dem Stück gerecht wird. „Er arbeitet die ganz eigene Ausstrahlung seiner Tänzer einfach wunderbar in das Stück ein“, stellte auch EVIM-Geschäftsführerin Renate Pfautsch zufrieden fest.

„Das Projekt ist für mich eine Fusion in allen Ebenen: künstlerisch, sozial, integrativ und inklusiv“, erklärte der Tanztrainer beim anschließenden Gespräch sympathisch, „dabei hat das Künstlerische noch einmal viele Aspekte: Wir tanzen zu klassischer Musik von Grieg, aber im Crossover haben wir auch Elemente von Jazz, Hip-Hop und sogar zu Flamenco-Musik. Dazu sind ganz viele Gruppen auf der Bühne, die Texte zum Stück werden auch gesprochen, und sogar ein Gebärdenchor ist dabei. Der soziale Aspekt ist für uns sehr wichtig, von Grundschulern bis zu Senioren, Menschen mit und ohne Behinderung – alle machen mit.“ Dabei wird das Wort „Behinderung“ für den Choreografen und Tänzer „mehr und mehr fremd“. „Jeder hat seinen eigenen Charakter, jeder hat sein eigenes Instrument, und wie in einem großen Orchester können alle aufeinander abgestimmt werden“ hat er erfahren. „Dabei ist die Produktion, an

der gerade gearbeitet wird, ein sehr anspruchsvolles Stück mit dem Ziel, den Zuschauern eine neue Geschichte zu geben, bei der man auch über die Menschen und die Natur reflektieren kann, mit der Botschaft dahinter: die Menschen müssen zusammenhalten, wenn sie eine bessere Zukunft wollen“ erklärt Zermeño weiter, „das ist zwar kein politisches Stück, aber trotz Ästhetik und Unterhaltung sollen sich die Zuschauer fragen, was machen wir mit unserer Welt und unserer Natur.“ Für diese Inszenierung nimm der Choreograph auch in Kauf,

dass ihm im hr-Konzertsaal keine Kulisse wie in einem Theater zur Verfügung stehen. „Das macht alles ein bisschen kompliziert“ schmunzelt Miguel Angel Zermeño, „aber wir haben ein sehr gutes Team dabei, ich denke das auch so die Magie und die Dramaturgie auf hohem Niveau überkommen wird!“

Wie gut den Akteuren das neue Projekt gefällt, wurde ebenfalls im Gespräch nach der Probe deutlich. So stellt etwa André Hulverscheidt, der Sprecher der Schlocker-Tigers fest, dass er schon sehr gerne beim ersten Projekt „Die Schöpfung“ vor drei Jahren mitgemacht hat und das ihm und allen Schlocker-Tigers das neue Tanzprojekt auch wieder sehr viel Spaß macht. Cristina Lopez hat ebenfalls „viel Spaß und Freude, besonders auch an der Zusammenarbeit mit den anderen Gruppen“. Timo ist kurzfristig für einen anderen Tänzer eingesprungen, er macht zum ersten Mal mit. „Es ist manchmal schwer, sich alles zu merken, aber alles ist trotzdem gut“, strahlt er. Simone Schaffrath ist nicht vom Schlockerhof. „Ich bin nicht körperlich, sondern eher psychisch beeinträchtigt“ erzählt sie, „ich finde es spannend, bei solch einem Projekt mitzumachen. Ich habe ein bisschen Probleme mit Berührungen und konnte hier schon viel lernen.“ Auch Annette Puschnann ist begeistert: Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen alten und jungen finde ich besonders gut – das ist eine Abwechslung zur Arbeit, ich hätte gerne, das so was weiter stattfindet.“

Die Aufführung von „Die Arche Noah“ findet am 22. Mai 2019 um 19.30 Uhr im hr-Sendesaal in Frankfurt statt. Projektpartner sind die LORENZ Stiftung Frankfurt a.M. und der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau (EVIM) in Wiesbaden. Als Künstler sind neben Miguel Angel Zermeño der TV-Moderator Juri Tetzlaff (Dramaturgie und Schauspiel) sowie die Laura Suad eingebunden. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Volker Bouffier übernommen.

Mehr über „Die Arche Noah“ kann man auf den Webseiten [www.gemeinsam-die-welt-bewegen.de](http://www.gemeinsam-die-welt-bewegen.de) und auf [www.hr-sinfonieorchester.de](http://www.hr-sinfonieorchester.de) nachlesen.

## Neuer Kurs „Basispass Pferdekunde“

Die RSG Eddersheim bietet erneut einen Abzeichen-Lehrgang an



Die Kursteilnehmer sprechen mit den Richtern das korrekte Verladen eines Pferdes in einen Pferdehänger durch. (Foto: RSG Eddersheim)

EDDERSHEIM (vm) – Das beliebte Abzeichen bescheinigt den Kursteilnehmern Sachkunde im Umgang mit dem Pferd und ist die Voraussetzung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), um weitere Abzeichen etwa mit dem Schwerpunkt Reiten ablegen zu können. Nach einem voll ausgebuchten Kurs im vergangenen November bietet die Reitsportgruppe Eddersheim den Vorbereitungslehrgang inklusive Abschlussprüfung nach Ostern erneut an.

Der „Basispass Pferdekunde“ besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, dreht sich aber vollständig um die Grundlagen im fachgerechten Umgang mit dem Pferd – geritten wird im Kurs und bei der Prüfung nicht. Geeignet ist er damit nicht nur für Reiter, sondern zum Beispiel auch für die Eltern reitender Kinder oder nichtreitende Partner von Pferdesportlern sowie ganz allgemein für Menschen, die gerne mit Pferden umgehen möchten. „Uns freut es besonders, wenn Eltern mitmachen, die sonst nichts mit dem Pferd zu tun haben“, erklärt Vereins-Vorsitzende Katrin Förster. „Sie können das Hobby ihrer Kinder oft schlecht einschätzen – wie viel Aufwand es ist, wie viel Arbeit und auch Kosten dahinterstecken, ein Pferd zu halten. Viele Kinder wünschen sich aber ein eigenes Pferd – da müssen die Eltern wissen, was auch auf sie zukommt.“

Der Verein bietet den Kurs, der auch diesmal wieder über mehrere Wochenenden andauert, für Kinder ab einem Alter von acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene an. „Da vom Pferdefreund ohne Vorkenntnisse bis hin zum erfahrenen Reiter jeder mitmachen kann, ist der Kurs bunt gemischt“, be-

schreibt Kursleiterin Julia Häb. Auch mit der großen Altersspanne habe der Verein bei bisherigen Kursen gute Erfahrungen gemacht: „Die Teilnehmer können vom Wissen und Können der jeweils anderen profitieren.“ Die jüngsten Teilnehmer sollten dabei schon Vorkenntnisse im Umgang mit Pferden mitbringen.

Der Kurs beginnt am 28. April und findet an insgesamt vier Wochenenden statt. Samstags startet der Kurs um 16 Uhr und endet gegen 20 Uhr, sonntags geht es – ebenfalls für etwa vier Stunden – um 12 Uhr los. Die Prüfung ist geplant für Sonntag, den 26. Mai. Am Tag zuvor soll im Rahmen einer „Probe-Prüfung“ das Gelernte noch einmal wiederholt und geübt werden. Die Kursleitung übernehmen erneut Trainerin Davina Becker und Übungsleiterin Julia Häb.

Eine Mitgliedschaft bei der RSG Eddersheim ist für die Kurs-Teilnahme nicht nötig. Voraussetzung für die abschließende Prüfung vor Richtern der FN ist allerdings, dass man Mitglied in einem der FN angeschlossenen Betrieb ist.

Unter der Kursnummer BP-0419 können sich Kinder mit Vorkenntnissen ab acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene zur Teilnahme anmelden.

Wer sich über den Lehrgang zum Basispass Pferdekunde informieren möchte, kann dies auf der Internetseite [www.rsg-eddersheim.de](http://www.rsg-eddersheim.de) tun. Dort kann man sich für den Kurs auch anmelden; zum ersten Mal ist auch eine Online-Anmeldung möglich. Auch auf der Facebook-Seite [www.facebook.com/rsgeddersheim](http://www.facebook.com/rsgeddersheim) stellt sich der Verein mit seinen umfangreichen Angeboten für kleine und große Pferdefreunde ausführlich vor.

## Einsatz für den Gemeinsinn

Lions Club Hattersheim-Kriftel lud ein zum Neujahrsempfang im Alten Posthof



Der Krifteler Bürgermeister Christian Seitz (links) mit dem Hattersheimer Bürgermeister Klaus Schindling (rechts) und Karin Schnick, ehemals Erste Stadträtin in Hattersheim. (Foto: privat)

KRIFTTEL/HATTERSHEIM (pm) – Am 23. Januar fand im Hessensaal des Alten Posthofes in Hattersheim der Neujahrsempfang des Lions Club Hattersheim-Kriftel statt. Die Präsidentin Hedi Bender begrüßte die Gäste und berichtete über Aktivitäten des Clubs und die Unterstützung vieler gemeinnütziger Projekte in der Region. Neben Landrat Michael Cyriax sprachen auch die Bürgermeister Klaus Schindling (Hattersheim) und Christian Seitz (Kriftel) ein kurzes Grußwort. Seitz bedankte sich für das Engagement des Lions Club und die finanzielle Unterstützung – vor allem auch für mehrere Krifteler Jugendprojekte. „Der

Lions Club steht für eine Lebenseinstellung des Gemeinsinns, die dem immer stärker werdenden Egoismus entgegensteht, der auch in der Weltpolitik leider immer weiter um sich greift“, so Seitz. Er betonte, dass es immer wichtiger werde, das „Zusammen“ zu stärken und machte in diesem Zusammenhang Werbung für die Europawahl.

Einen interessanten Vortrag hielt im Anschluss Omid Nouripour, Bundestagsabgeordneter und Außenpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er beleuchtete zum Thema „Die Welt aus den Fugen“ die weltpolitische Lage und die konkurrierenden Staatsformen.